



Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 9. Januar 2011, 10 Uhr

„Kein Jubiläum um des Jubiläums willen“ – Landesbischof Friedrich fordert eine kritische Auseinandersetzung mit dem evangelischen Erbe im Vorfeld des 500-jährigen Reformationsjubiläums 2017

Eine kritische Auseinandersetzung mit dem evangelischen Erbe hat der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Dr. Johannes Friedrich, im Vorfeld des 2017 anstehenden 500-jährigen Jubiläums der Reformation eingefordert.

„Wer sind wir als evangelische Christinnen und Christen? Wo finden wir unser evangelisches Erbe bewahrt, was ist in Vergessenheit geraten und bedarf der Wiederbelebung? Wohin soll die Reise gehen? Was ist unser ökumenischer Auftrag für die Zukunft? – Auf diese Fragen müssen wir überzeugende Antworten finden“, so Friedrich in seiner heutigen Predigt im Festgottesdienst anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Stadtkirche in Roth. „Ein Jubiläum nur um des Jubiläums willen, um sich selbst ein bisschen auf die Schulter zu klopfen, das wäre verfehlt.“ Friedrich verband mit diesen Fragen das 500-jährige Jubiläum in Roth mit dem 500-jährigen Jubiläum der Reformation, das im Jahr 2017 begangen werde und auf das die Kirche mit Themenjahren zugehe.

Diese und andere Fragen in den Gemeinden zu erörtern und über den Glauben ins Gespräch zu kommen, sei das Ziel dieser Lutherdekade, so der bayerische Landesbischof, der auch Leitender Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) ist. In diesem Jahr widmet sich die Lutherdekade dem Thema Taufe: „Getauft zu sein ist ein zu großartiges Geschenk, als dass leichtfertig darauf zu verzichten wäre“, erklärte Friedrich, nirgends sonst werde die Liebe Gottes zu den Menschen so sichtbar wie in der Taufe.

München, 7. Januar 2011

Michael Mädler
Stellv. Pressesprecher